

AL-KO Vehicle Technology Group investiert an deutschen Standorten in die Zukunft

Millionen-Investment in neue Laserschneidanlagen sorgt jährlich für 500 Tonnen weniger CO2-Emissionen und bringt erhebliche Produktionsverbesserungen mit sich.

Kötz. Die AL-KO Vehicle Technology Group investiert in ihre Zukunft. So stattet der Technologiekonzern seine deutschen Standorte Kötz (Bayern) und Neuenkirchen-Vörden (Niedersachsen) mit insgesamt drei hochmodernen FIBER-Laserschneidanlagen aus. Diese werden zukünftig Teile für Achsen, Rahmen sowie Zugdeichseln für Anhänger sowie Freizeit – und Nutzfahrzeuge fertigen und ersetzen die alten Produktionsanlagen. Das Gesamtinvestment des Projekts liegt bei über vier Millionen Euro.

„Mit der Investition steigern wir einmal mehr unsere Kompetenz in der Laserfertigung und setzen unseren konsequenten Weg für höchste Produktqualität, maximale Produktionsflexibilität und Produktivität fort“, sagt Harald Hiller, President & CEO der AL-KO Vehicle Technology Group. „Gleichzeitig belegt dieses Projekt eindrucksvoll, dass der Standort Deutschland nicht nur heute, sondern auch in Zukunft für das weltweite Geschäft unserer Unternehmensgruppe von wesentlicher Bedeutung ist“.

Schneller, effizienter und umweltfreundlicher

„Die neuen Laserschneidanlagen der Firma Bystronic senken die Schneidzeiten im Vergleich zu den vorherigen Produktionsanlagen um bis zu 50 Prozent und sorgen gleichzeitig für einen wesentlich höheren und automatisierten Materialdurchsatz“, erklärt Projektleiter Jochen Gall, Senior Manager Projects and Production Engineering bei der Alois Kober GmbH.

17. September 2020
Seite 1 von 3

Pressekontakt:
AL-KO Vehicle Technology Group
Marian Moebius
Ichenhauser Straße 14
89359 Kötz
+49 8221 97-8239
marian.moebius@alko-tech.com

www.alko-tech.com

„Zudem werden aufgrund des wesentlich geringeren Stromverbrauchs mehr als 500 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart. Dies entspricht in etwa dem CO₂-Ausstoß von 90.000 PKWs an einem Tag.“

Neben den Zeit-, Material- und CO₂-Einsparungen optimieren die neuen Laserschneidanlagen durch neueste Software-, Lager- und Sortier-Technologie den Gesamtproduktionsprozess an beiden Unternehmensstandorten. In Kötz führt zudem ein Tafel-Blech-Großlager mit rund 150 Regalplätzen zu einer Verbesserung der internen Logistik-Prozesse. „Egal in welchem Prozessschritt: Bei diesem Projekt steckt in jedem Bereich das aktuellste Industrie 4.0 Know-how“, so Jochen Gall. Nicht zuletzt profitieren die Produktions-Mitarbeitenden, da die neueste Sortier-System-Technik die Ergonomie an den Arbeitsplätzen spürbar erhöht.

Projekt trotz Corona-Pandemie eher fertiggestellt

Allen Herausforderungen der Corona-Pandemie zum Trotz schaffte es das 30-köpfige Projektteam die ursprüngliche Terminalschiene der Inbetriebnahme bei dem eineinhalbjährigen Projekt um fast zehn Wochen zu reduzieren. Während die Laserschneidanlagen in Kötz bereits produzieren, wird auch die Anlage bei dem Tochterunternehmen SAWIKO im niedersächsischen Neuenkirchen-Vörden im Oktober planmäßig in Betrieb gehen.



Bildunterschrift 1: Im Rahmen einer offiziellen Einweihungsfeier wurde die Produktionsanlage in Kötz am 16. September 2020 offiziell in Betrieb genommen. (Im Bild v.l.n.r.: Sabine Ertle, 1. Bürgermeisterin Kötz; Dr. Hans Reichhart, Landrat Landkreis Günzburg; Harald Hiller, President & CEO der AL-KO Vehicle Technology Group; Alex Waser, President & CEO der Bystronic Laser AG)



Bildunterschrift 2: Am Hauptsitz des Unternehmens in Kötz sind ab sofort zwei hochmoderne FIBER-Laserschneidanlagen vom Typ Bystronic ByStar Fiber 3015 in Betrieb.



Bildunterschrift 3: Führt erfolgreich das 30-köpfige Projektteam: Jochen Gall, Senior Manager Projects and Production Engineering bei der Alois Kober GmbH.

Über die AL-KO Vehicle Technology Group

Die AL-KO Vehicle Technology Group ist ein global agierender Technologiekonzern. Mit hochwertigen Chassis- und Fahrwerkskomponenten für Anhänger, Freizeitfahrzeuge und Nutzfahrzeuge steht die Unternehmensgruppe für beste Funktionalität, höchsten Komfort und Innovationen für mehr Fahrsicherheit. Zur AL-KO Vehicle Technology Group gehören die 13 internationalen Marken AL-KO, Aguti, Bankside Patterson, Bradley, CBE, cmtrailer parts, E&P Hydraulics, G&S Chassis, Hume, Preston Chassis, SAFIM, SAWIKO und Winterhoff. Gegründet 1931, erzielt der Konzern heute mit rund 3.000 Mitarbeitenden und mehr als 30 weltweiten Standorten einen Umsatz von rund 550 Millionen Euro. Die AL-KO Vehicle Technology Group ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von DexKo Global Inc., einem Portfoliounternehmen von KPS Capital.